

Ungebetener Besuch im Freibad

Unbekannte stahlen Laptop, Bohrmaschine und Leergut. Scheiben eingeschlagen

Von Petra Kefßler

Voerde. Eine böse Überraschung wartete gestern am frühen Morgen auf die Schwimmmeisterin, als sie im Voerder Freibad ihren Dienst antrat: Ungebetener Besuch hatte die idyllische Anlage an der Allee heimgesucht und Spuren der Zerstörung hinterlassen. Zwei Scheiben an dem Nebengebäude, in dem sich unter anderem der Schwimmmeister- und der Erste-Hilfe-Raum befinden, wurden eingeschlagen. Zutritt zum Sozialraum mit Küche

verschafften sich der oder die unbekannten Täter, indem sie die dortige Tür aufhebelten. Schränke wurden durchwühlt. Damit nicht genug: Der oben gegenüber dem Kassenhäuschen hängende Bewegungsmelder wurde abgeschlagen und das Kabel der Überwachungskamera durchgeschnitten, wie Holger Rissel, Betriebsleiter des Freibades und Schwimmmeister, berichtet. Auch in das Kassenhäuschen gelangten der oder die Täter.

Tür muss repariert werden

Die Polizei war gestern an Ort und Stelle, um Spuren zu sichern. Die Tatzeit liegt zwischen Dienstag, 22 Uhr, und Mittwoch, 6 Uhr. Nach Polizeiangaben wurden ein Laptop und eine Bohrmaschine gestohlen. Der Versuch, einen Tresor aufzubrechen, sei fehlgeschlagen, erklärte gestern Daniel Freitag, Sprecher der Kreispolizeibehörde Wesel, auf Anfrage der NRZ. Auch „Riesmengen Leergut vom Sommerfest“ des Fördervereins Voerder Bäder wurde nach Angaben seines ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Günther Jacobi mitgenommen.

Die aufgehebelte Tür des Kassenhäuschens, das der Förderverein



Die Scheibe des Erste-Hilfe-Raums im Voerder Freibad wurde bei dem gestern Früh entdeckten Vorfall eingeschlagen.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

■ **Vermutlich** haben sich der oder die Täter über den Zaun Zutritt zum Freibad verschafft, erklärt Dezernent Limke. Die Stadt denkt nun darüber nach, über zusätzliche Sicherungsmaßnahmen Einbrüche zu erschweren.

■ **Wer Hinweise** zu dem Vorfall geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei in Voerde unter ☎ 02855/96380 zu melden.

angeschafft hat, muss repariert werden. Die Kosten lägen bei mehreren hundert Euro. Fördervereinsvorsitzender Jacobi spricht von „blinder Zerstörungswut“ – man könne sehen, dass im Kassenhäuschen „nichts zu holen ist“.

Der gestern Früh entdeckte Vorfall ist der zweite innerhalb weniger Wochen. Bereits Mitte Juni war das Voerder Freibad Ziel unerwünschter Gäste. Die Tatzeit lag zwischen 15. Juni, 21 Uhr, und 16. Juni, 10.30 Uhr. Damals sei versucht worden, in das Kassenhäuschen zu gelangen, die Spuren seien erst später aufgefallen, erklärt Polizeisprecher

Daniel Freitag. Beute sei nicht gemacht worden.

Der erste Vorsitzende des Fördervereins, der sich seit langem für die Anlage an der Allee einsetzt, äußerte sich betroffen von dem Vorfall: „Wir wollen etwas für das Gemeinwohl tun und dies wird dann mit Füßen getreten“, kommentierte Günther Jacobi. Eine Einschätzung, die im Rathaus geteilt wird: Das Freibad werde mit „ganz viel Herzblut tüchtig gehalten – mir fehlen die Worte“, sagte Dezernent Wilfried Limke. Ein solcher Vorfall treffe Badnutzer, privates Engagement und die Stadt.